

Verein unterstützt Schule

Besondere Anlässe und Projekte sind für den Förderverein der Musikschule Köthen eine gute Gelegenheit, aktiv zu werden. Spender sind jederzeit willkommen. Auch neue Mitglieder.

VON SYLKE HERMANN

KÖTHEN/MZ. Der eine ist Vorsitzender, der andere Schatzmeister – die wichtigsten Positionen in einem Verein. Doch Georg Heeg und Frank Diener winken ab, als hätten sie sich abgesprochen: „Das Herz unseres Vereins ist Regina Baufeld.“ Das Herz des Fördervereins der Musikschule „Johann Sebastian Bach“. Der hatte gerade Geburtstag und ist 17 Jahre alt geworden. Die Musikschule hatte kürzlich auch Geburtstag: Anfang des Jahres wurde sie 40. Im Herbst wird das gefeiert. Mit Unterstützung des Fördervereins.

Gute Ausbildung

Georg Heeg und Frank Diener sind von Anfang an Teil des Vereins. Sie haben ihn mitbegründet. Weil sie den Eindruck hatten, auf diese Weise helfen zu können. Und sie der Schule unter die Arme greifen wollten. Es gehe ihnen um die Kinder, um Chancengleichheit, um eine gute Ausbildung, betonen sie. Auf der Internetseite der Schule heißt es: „Das Ziel des Vereins ist es, die Musikschule Köthen und ihre Schüler und Schülerinnen ideell und materiell zu unterstützen. Und: „Wir möchten dazu beitragen, die gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit der Musikschule zu gewährleisten.“

Circa ein Dutzend Vorhaben pro Jahr fördert der Verein. Nach intensiver Beratung im Vorstand. „Natürlich kommt es auch mal vor, dass wir ein Projekt ablehnen“, sagt Frank Diener. Aber das sei äußerst selten der Fall. In der Regel würden Anträge positiv beschieden, sofern sie einen konkreten Bedarf benennen und der dem Vereinszweck entspricht.

Der gemeinnützige Verein unterstützt den Kauf von Instrumenten, Noten und Unterrichtsmaterialien. Ebenso die Reparatur und Instandsetzung vorhandener Instrumente. Er kann die Ensemblearbeit durch den Erwerb von Zubehör und Technik fördern, begabten Kindern und Jugendlichen „zeitlich begrenzt und sozial begründet“ finanziell unter die Arme greifen, außerdem Orchesterfahrten, Musikfreizeiten und Workshops mitfinanzieren oder CD-Aufnahmen ermöglichen.

Knappe Mittel

„Wir kümmern uns um alles, was der Schule zugutekommt und aus Haushaltsmitteln nicht zu finanzieren wäre“, erläutert Georg Heeg. Da der Haushaltsansatz beim Landkreis „immer knapp bemessen“ sei, wie Georg Heeg betont, springe der Förderverein so oft wie möglich ein. „Unsere finanziellen Möglichkeiten sind allerdings begrenzt“, unterstreicht der Schatzmeister. „Wir sind ein kleiner Verein.“ Der sich über Mitgliedsbeiträge finanziert – und über Spenden. Am Ende von Konzerten, Vorspie-



Bei Ralf Schützendübe können sich Samuel, Ben, Bruno und Niklas (von links) am Schlagzeug versuchen. FOTO: STEFANIE GREINER

Fotos der ersten Jahre gesucht

Seit 40 Jahren ist die Musikschule Köthen eine eigenständige Institution – und das soll gefeiert werden: am 15. September 2024 mit einer Jubiläumsveranstaltung. Die Verantwortlichen sind auf der Suche nach Bildern, die insbesondere bei Konzerten, Vorspielen, Wettbewerben, Feierlichkeiten oder Konzertreisen zwischen 1984 und 2004 ent-

standen sind. Nach den Sommerferien ist das Sekretariat der Musikschule Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr besetzt. Per E-Mail ist die Einrichtung des Landkreises unter ms-koethen@anhalt-bitterfeld.de zu erreichen. Auch auf diesem Weg können Impressionen aus den ersten 20 Jahren übermittelt werden

HER

len oder Wettbewerben wird unter den Gästen gesammelt. Außerdem versucht der Verein, über verschiedene Kanäle regelmäßig Spenden einzuwerben.

Das größte Vorhaben in der Geschichte des Vereins war die Restaurierung des Steinway-Flügels. Damals sind Tastenpatenschaften vergeben worden. Die Spendenbe-

„Ich konnte die eine oder andere Nacht nicht schlafen.“

Frank Diener
Schatzmeister Förderverein

reitschaft sei enorm gewesen, die Resonanz bei Firmen, Institutionen und Privatpersonen erstaunlich. „Die gesamte Aktion war ein riesengroßer Erfolg.“ Doch Frank Diener sagt auch: „Ich konnte die eine oder andere Nacht nicht schlafen – weil wir als kleiner Verein eine enorme Verantwortung übernommen hatten.“ Ob es um größere oder kleinere Projekte geht, das Engagement in einem Förderverein, das sei „vor allem Klinkenputzen“.

Der Vorsitzende und der Schatzmeister bringen die Belange des Fördervereins mit aktuell 20 Mitgliedern bei jeder sich bietenden Gelegenheit zur Sprache. Frank Diener wünschte sich in umgekehrter Richtung etwas mehr Engagement. Die Schule könnte

potenzielle Mitglieder, zum Beispiel bei der Neuanmeldung von Schülern, offensiver ansprechen, findet er. „Je größer wir werden, desto besser ist unsere finanzielle Ausstattung.“ Er weiß aus seiner langjährigen Vorstandsarbeit: „Von allein kommt niemand.“

Gerade erst hat der Förderverein einen positiven Fördermittelbescheid erhalten. 1.450 Euro vom Bundesverband der Musikschulen. Das Geld wird für das Jubiläum im September genutzt.

Tolle Leistung

„Die wichtigste Arbeit der Musikschule ist die Persönlichkeitsbildung der Schüler“, erinnert Georg Heeg. Seit 40 Jahren werde hier von allen „eine tolle Leistung“ vollbracht, unterstreicht er. Deshalb freuen sich beide auf weitere spannende, interessante Projekte, die in der Regel Regina Baufeld dem Verein präsentiert. Sie ist nicht nur Schriftführerin im Verein, sondern auch Lehrerin an der Schule. Sie wüsste am besten, was dort gebraucht wird. Sie ist das Bindeglied, betonen die Herren und sind dankbar für ihr Engagement.

Spenden nimmt der Förderverein der Musikschule jederzeit gern entgegen. Die IBAN des Kontos bei der Kreissparkasse Bitterfeld lautet: DE54 8005 3722 0310 0008 07.

KÖTHEN Wie der Förderverein seit 17 Jahren die Musikschule unterstützt. SEITE 15

Mitteldeutsche Zeitung vom 09. Juli 2024. Lokales. Seite 15